

FÜRSTENFELD

Text: SCHIFFKOWITZ

Musik: SCHIFFKOWITZ / JANDRISITS

Musikalische Bearbeitung: THEO HASSEK

Langsam find't da Tag sei' End, und die Nacht be —
grea nes Rok kal an, steht da ganz va —

—ginnt, in da Kärnt-na-stro-ß'n dō singt a — na,
—lum, und da Stef-fl, der schaut

„Blo — win' in the wind.“ Hat a 2. ö-wi', auf den

ar — men Stei — ra — buam.

VERSE

1. Wo — ch'n — lang steh' i scho' dō,
2. In da Zei — tung dō ham's g'schrieb'n,
3. Nie — mals spül i mehr in Wien,

mf

G D C

G Em Hm

C D G Hm G

C D⁷ G G

D C G

wo — ch'n — lang plög i mi ó,
 dö gibt's a Sze — ne, dö muß hin,
 Wien hat mi gar net va — dient,

D C G

i spül' mir die Fin — ger wund,
 wös de spül' woll'n, des soll'n se schreib'n,
 i spül' höch — stens no se in Graz,

D C G

und sing so — gar: Dö kummt die Sunn.
 mir kann de Sze — ne g'stoh — len. bleib'n.
 Si — na — bl — kir — ch'n und Sti — natz.

C D⁷ G

Dö Doch es is' zum nar — risch werd'n,
 i geh i ge — stan in's U — 4,
 i brauch kan Gürt'l, i brauch kan Ring,

D C G

ka — na wül' mi sin — gan hör'n,
 fangt a Dirn — d'l an zum Red'n mit mir,
 i wül' z'ruck hin — tan Sem — me — ring,

D C G

lang — sam krieg i, wirkl — lich g'nua,
 schwar — ze Lip — p'n, grü — ne Haar,
 i brauch nur des bi — ßl Geld,

D C G

da i frag' mi, was i dö tua.
 kannst ja Angst krieg'n wirk — li wahr.
 für die Fahrt nach Für — sten — feld.

C D⁷ G

REFRAIN

i wül' wie — da ham, i föhl' mi dö so al —

D G D

—lan, brauch ka gro — ße Welt,

G D G

i wül' ham nach Für — sten — ^{1.2.} — feld.

C D⁷ G D C

G D C G

^{3.} — feld. i wül' ham nach Für — sten — feld!

G C D⁷ G G/C